

Sa.2.10.

**庭園祭 Herbst-Gartenfest**

Beginn: 15 Uhr, Eintritt: 5,00 € (Schüler/Studenten 3,00 €)

Einlass: ab 13 Uhr

Teesalon: ab 16 Uhr (4,00 €)

Diesmal in frühherbstlicher Atmosphäre feiern wir unser traditionelles Garten- und Nachbarschaftsfest mit vielen hochkarätigen Künstlern, die in allen Teilen des Gartens auftreten werden. Der Reine-Land-Garten verwandelt sich in einen Festraum, an dessen Freude und Heiterkeit, wie sie der Gegenwart des Buddha Amida



entspringen, jedermann herzlich eingeladen ist teilzunehmen. Es soll ein Tag der Begegnung und des gegenseitigen Kennenlernens sein, an dem sich die Lebenswelten Japans und Deutschlands wieder auf neue Weise verbinden können.

**Bühnenprogramm:**Taiko 太鼓-Trommeln der Gruppe *Wadōkyō* (Düsseldorf)Koto 琴: *Makiko Gotō* und ihre GruppeJapanischer Tanz, *Nihon Buyō* 日本舞踊:*Tomokinu Hanayagi* und ihre GruppeNinjutsu 忍術: *Ninjutsu Ito Ryū Wuppertal e.V.*Kendō 剣道: *Nippon Kendō Kata, Mohan Keiko*

Kinderchor des EKÖ-Kindergartens

**Ausstellung** (Seminarräume + Foyer):

Ikebana-Ausstellung der Ikenobō-Schule:

*Kinuyo Watanabe* und ihre Schülerinnen

Fr 25.6.–So 18.7.

Foyer

**Ausstellung der Seminarteilnehmer****„Kalligraphie und Tuschemalerei“**Leitung: *Lü Chen*

Eröffnung: Fr 25.6., 18 Uhr, Eintritt frei

Die diesjährige Ausstellung der Kursteilnehmer stellt zum Einen eine öffentliche Veranstaltung des Kulturaustausches zwischen Ost und West dar, zum Anderen eine Zusammenfassung der während der letzten Jahre erzielten Erfolge. Unter den ausgestellten Werken befinden sich sowohl traditionelle Tuschemalereien und Kalligraphien als auch Beispiele modern interpretierter Tuschemalerei. Bei der Betrachtung der ausgestellten Bilder kann man deutlich die intensive Auseinandersetzung der Kursteilnehmer mit der Umsetzung ihrer kreativen Ideen und das Verständnis, ja die Leidenschaft, die sie für diese asiatische traditionelle Kunstform aufbringen, spüren.

Fr 27.8.–So 19.9.

EKŌ–Saal

## 1.000 Jahre *Genji Monogatari* – Die Geschichte vom Prinzen Genji

Japanische Seidenreliefbilder aus der Werkstatt von *Yōko Nakamura*  
Eröffnung: Fr 27.8., 18 Uhr, Eintritt frei



Im Jahr 2008 beging man in Japan ein Jubiläumsjahr anlässlich der Niederschrift des höfischen Romans *Genji Monogatari* [Die Geschichte vom Prinzen Genji] vor 1.000 Jahren. Dieser als einer der ältesten Romane der Weltliteratur geltende Liebesroman zeichnet zugleich ein Porträt der Adelsge-

sellschaft im Japan der Heian-Zeit (794–1192) und wird traditionell der japanischen Hofdame Murasaki Shikibu zugeschrieben. Eine im Tempel Ryozan-ji in Kyōto gezeigte Ausstellung umfasste 54 *oshie*, Reliefbilder aus Seidenstoffen und Japanpapieren, deren einzelne Bildelemente mit Watte unterfüttert und dann zu einem Bild mit räumlicher Wirkung zusammengefügt werden. Dieser Bilderzyklus, der die 54 Kapitel des Romans darstellt, wurde von Yōko Nakamura und ihrer kunsthandwerklichen Gruppe Sainokai gefertigt. Die Szenen bieten nicht nur einen Einblick in das Leben am kaiserlichen Hof zu Beginn des 11. Jhs., sondern zeigen auch das hohe künstlerische Niveau und Geschick in ihren Arrangements und ihrer farblichen Gestaltung, mit der sich harmonisch eine Auswahl hochwertiger Stoffqualitäten, vorrangig Seide, verbindet. – Diese Ausstellung wurde ermöglicht durch ein großzügiges Sponsoring der DAIHATSU Deutschland GmbH.

Fr 29.10.–Fr 19.11.

Kyōsei–Saal

## Aisaku Suzuki – Skulptur und Teekeramik

Eintritt frei

Der aus Kōbe stammende Aisaku Suzuki studierte Keramik in Kyōto, besonders Steinzeugtechnik und Glasuren. Sein erster Versuch war, Teekeramik zu gestalten, die in Japan eine lange Tradition hat. Nach langen Jahren des Aufenthalts in vielen Ländern Europas führt er seit 1979 ein eigenes Atelier in Breisach. Seine Arbeiten sind aus Steinzeugton oder Porzellan gestaltet, und er verwendet von ihm selbst entwickelte Glasuren. Seit seiner Ankunft in Europa 1968 hat Suzuki sich immer mehr der Gestaltung abstrakter Plastiken und Skulpturen aus Porzellan zugewandt, die seit einigen Jahren seine Hauptbeschäftigung wurden. Außerdem gestaltet er Haiku-Bilder aus Porzellan nach Gedichten von Matsuo Bashō 松尾芭蕉 (1644–94).

*Lange weiße Plastik*



23.11.–12.12.

Foyer

**Landschaften und Gärten in Japan um 1900: Photographien**

Eröffnung: Di 23.11., 18 Uhr



Die um 1890 entstandenen Photographien entstammen mehreren Alben. Sie sind spannende Zeugen einer vergangenen Epoche, in der der mythische Charakter einer Landschaft im Vordergrund steht: Menschen, die an religiösen Stätten innehalten, in blühenden Gärten verweilen,

bei der Überquerung eines Flusses oder bei der Arbeit gezeigt werden. Die Landschaftsmotive, die sowohl die unwegsame Natur als auch den Blick auf den heiligen Berg Fuji festhalten, weisen durchaus Parallelen zur europäischen Landschaftsmalerei der Romantik auf. In ihr wurde die Natur als beseelt empfunden und stand als Metapher für das Leben. Da die Technik der Photographie in dieser Zeit noch in den Anfängen steckte, sind auch Aufnahmen im Studio mit entsprechender Kulisse entstanden. Die ursprünglich handkolorierten Albuminphotographien sind von Norbert Prusko digital bearbeitet worden. Viele der gezeigten Photographien stammen vom japanischen Photographen Kusakabe Kimbei. Das erste Photoatelier in Japan wurde von Felice Beato in Yokohama 1865 eröffnet. 1877 kaufte Baron Raimund Stillfried von Rathenicz das Photoatelier, das später von Kusakabe übernommen und weitergeführt wurde. In dieser Ausstellung wird erstmals eine Auswahl von ca. 35 Arbeiten präsentiert.

Fr 31.12., 21.30–24 Uhr, die Silvesterfeier begleitend

Foyer

**Traditionelles Design von Serizawa Keisuke –  
Postkarten und Türvorhänge (*noren*)**

*Die Ausstellung wird weiter im neuen Jahr vom 7.1. bis 27.2.2011 zu sehen sein.*



Serizawa Keisuke (1895–1984) gilt in Japan als Wegbereiter und Vollender des farbigen Schablonendrucks (*kataezome*), dessen Techniken und Motivvorlagen bis in die Gegenwart in Japan verwendet und geschätzt werden. Im ersten Halbjahr 2010 hatte das EKÖ-Haus schon eine Auswahl an einzigartigen japanischen Kalenderblättern gezeigt, die Serizawas unvergleichlichen Stempel tragen. Hieran anknüpfend, werden in dieser neuen Ausstellung nun Postkarten mit

sehr unterschiedlichen Motiven (Kimonos, Landschaften, Stellschirmen, Piktogrammen ...) und Vorhänge für die Eingangstür (*noren*) gezeigt, die das breite Spektrum in Serizawas kreativem Schaffen deutlich zu Tage treten lassen.

(Foto: Türvorhang: Bambus und Päonie im Schriftzeichen „Glück“ 福)

Sa, Beginn jeweils 15 Uhr

Kyōsei-Saal

**Filmvorführungen****Sonder-Vorführung****ドキュメンタリー映画「ひめゆり」上映会****Dokumentarfilm *Himeyuri* (2007, 130 Min.)****Regie 監督: Shōhei SHIBATA 柴田昌平**

7月10日(土) 日本語版上映

14.8. (Japanisch mit englischen Untertiteln)

Eintritt 入場料:

Erwachsene 大人 10,00 €,

Studenten 学生 5,00 €



「ひめゆり学徒隊」とは、沖縄師範学校

女子部と沖縄県立第一高等女学校生徒、及び引率教員によって編成された負傷兵の看護隊。15歳から19歳だった女子生徒は沖縄の地上戦(1945年4-6月)に220名が動員され、後に激戦地で解散を命じられたこともあって犠牲者は123名に上った。この映画は生存者達22人による亡くなった友へ鎮魂の思いをこめた証言であり、戦争の苛刻さを後世に伝えている。

Die „Himeyuri-Schülerinnen-truppe“ (*Himeyuri gakutotai*) war eine Einheit aus fünfzehn- bis neunzehnjährigen Schülerinnen des Lyzeums der Lehrerbildungsanstalt von Okinawa und der ersten Oberschule der Präfektur Okinawa, die in der Schlacht um Okinawa (April bis Juni 1945) als Krankenpflegerinnen für verwundete Soldaten zum Einsatz kamen. In den Berichten von 22 der Überlebenden dieser Einheit spiegelt sich die Grausamkeit des Krieges.

Eintritt frei! Die Filme sind auf Japanisch mit deutschen Untertiteln. Die Filmausleihe geschieht in Kooperation mit dem Japanischen Kulturinstitut, Köln. Weitere Auskünfte unter Tel.: 0211-577918-0.

**4.9. *Linda – Linda – Linda* (2005, 114 Min.)****Regie: Nobuhiro YAMASHITA**

Jugendfilm, der auf komische Weise das Leben der Mitglieder einer Oberschülerinnen-Band schildert, die einen Live-Auftritt bei einem Schulfest vorbereitet. Lebhaft werden die subtilen Hochs und Tiefs im Stimmungsleben der End-Teenagerinnen dargestellt und lassen den Zuschauer mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück.

**9.10: *Hinokio* (2005, 111 Min.)****Regie: Takahiko AKIYAMA**

Science Fiction. Ein Junge, der durch einen Unfall seine Mutter verloren hat und sich im Schock von der Welt absondert, findet mit Hilfe des Roboters „Hinokio“, den sein Vater, ein Robotertechniker, für ihn entwickelt hat, wieder in die Gesellschaft zurück.

**4.12. *Schnee im Frühling* (2005, 151 Min.)****Regie: Isao YUKISADA**

Verfilmung von Yukio Mishimas gleichnamigem Meisterwerk. Vor dem Hintergrund der frühen Taishō-Zeit (1912–1926), in der in Japan noch Reste der adeligen Ständegesellschaft fortexistierten, zeichnet der Film in schönen Bildern die unglückliche Liebe eines jungen Paares, das trotz seiner gegenseitigen Gefühle vom Schicksal umhergetrieben und auseinandergerissen wird.

Sa 31.7., 28.8., 25.9., 27.11., 18.12.

Jeweils 14–15, 15–16, 16–17 Uhr

**茶会 Teezeremonien**Teemeister *Sōshin Kuramoto* (Urasenke-Schule)

Gebühr: 10,00 € / Person



*Sadō* 茶道, der „Teeweg“, mit seinem Herzstück, der Teezeremonie, zählt zu den *geidō* 芸道, den „Kunst-Wegen“ japanischer Kultur. Ihre chinesischen Vorbilder sind seit dem 15. Jh. in mehreren Schulen Japans umgeformt worden, bis sie schließlich in der Prägung durch den berühmten

Teemeister Sen-no Rikyū (1522–1591) eine kanonische Gestalt erhielten, die bis heute ausgeübt wird.

Rikyū dichtete:

*„Da der Teegarten nichts anderes / als ein Weg abseits / des weltlichen Lebenswandels ist, / wird er das Herz wohl / von seiner Unreinheit befreien.“*

Teemeister Sōshin Kuramoto steht in der Tradition Rikyūs, und er gehört der Urasenke-Schule an, die Rikyūs Teeweg besonders pflegt.

Schriftliche Anmeldung (E-Mail, Fax, Post) unbedingt erforderlich!

*Bitte beachten Sie:*

- Überweisung der Teilnahmegebühr spätestens zwei Wochen nach Anmeldung, ansonsten wird die Anmeldung automatisch storniert! Bankverbindung siehe unter Kurse.
  - Kein verspäteter Einlass nach Beginn der Veranstaltung möglich.
  - Eintrittskarten sind mit Datum, Uhrzeit und Nummer versehen.
- Es bestehen keine Tausch-, Warte- und Nachrückmöglichkeiten am Tag der Veranstaltung!

Fr 26.11., 20.00 Uhr

EKŌ-Tempel

**KONZERT: Nagare 流れ – Musik und Poesie**

Eintritt: Erwachsene 10,00 €, Schüler/Stud. 8,00 €

*Christa Schumacher* (Gitarre), *Pablo Goll* (Traversflöte);*Hermann-Josef Röllicke* (Rezitation)

Am Vorabend des Hōonkō-Festes erwartet uns eine ungewöhnliche Verbindung von Musik japanischer, deutscher und chinesischer Komponisten mit klassischen Haiku von Matsuo Bashō, altchinesischen Gedichten und Gedichten von H.–J. Röllicke. Gitarre und Traversflöte entführen Sie klanglich in die Weite und Vielfalt der Naturstimmungen und Daseinserfahrungen dieser Poesie. – Im musikalischen Programm stehen:

Siegfried Behrend: *Haiku-Suite* (1975)Yukihiro Yoko: *Sakura*, für Gitarre soloRyo Noda: *Nagare [Fluss]*Norio Suzuki: *Fue fukime [Flötenspielerin]*Louis Jeng-Chun Chen: *Die Sphäre der Poesie* (mit altchinesischen Gedichten)

Di 14.9., 19.00 Uhr

Kyōsei-Saal

**Japanisches Marionettentheater***Mitsuru Kamijo Edo Marionette Group*Deutschsprachige Einführung und Erläuterungen: *Sachiko* und *Jürgen Meutgens*

Eintritt: 5,00 €

**Bitte beachten Sie:** Kartenbestellungen nur schriftlich mit Zahlungseingang bis **spätestens** 6.9. möglich. Restkarten an der Abendkasse nur nach Verfügbarkeit!



Auf seiner Deutschlandtournee gastiert der Puppenspieler Mitsuru Kamijo, begleitet von Kumi Fukuda, auch im EKŌ-Haus in Düsseldorf. Er vertritt die traditionelle Puppenspielweise, wie sie aus der Edo-Zeit (1603–1868) überliefert ist. Die gespielten Stücke entstammen dem klassischen Repertoire: *Kappore* ist ein von Männern auf der Straße getanzter Tanz zu aktuellen Themen, der in dieser Zeit sehr populär war. *Yoidore* zeigt einen betrunkenen Mann, der auf dem Heimweg von einem Fest über eine

*sake*-Flasche stolpert, sie leert, in Schlaf verfällt, von kraftvoller Musik geweckt wird und in wundersamer Weise anfängt zu tanzen. In *Kurokami*, einem Frauentanz, wartet eine junge Frau in ihrem Schlafgemach in Ungewissheit auf den Liebsten, der auch die letzte Nacht mit ihr verbracht hatte. *Shishimai*, der Tanz des Löwen, ist in vielen Ländern Asiens beheimat. Der Volksglaube sagt, durch das laute Gebrüll des Löwen, der durch die Straßen streift, würden schädliche Einflüsse ferngehalten, und er bringe Schutz und Segen in die Häuser.